

10. JULI 2022

---

# GEMEINDE: RAUM DER GNADE

## BEST OF SUMMER 3

---

### BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

[www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	10. Jul	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst
Dienstag	12. Jul	17:00	Vorbereitung zur Taufe
		19:30	Vorbereitung zur Taufe
Mittwoch	13. Jul	07:30	Gebet für die Ukraine
Freitag	15. Jul	17:00	Ukrainisches Kaffee
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	17. Jul	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst mit Kidsprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA  
FRAUENFELD

# RAUM DER GNADE (TEIL 3)

## Grundsätze im Raum der Gnade

- #1 Alle in der Gemeinde hören den gleichen Ruf zur radikalen Selbsthingabe als Antwort auf die Hingabe Gottes an uns in Jesus.
- #2 Die Treffen in deiner Gemeinde schliessen Menschen mit ein, die sich selbst als Ausländer, LGBTQI+, Single oder einer speziellen sozialen Herkunft zugehörig sehen oder bezeichnen.
- #3 Alle in der Gemeinde sind ermutigt, eine Identität zu entwickeln, die vor allen Dingen in ihrer stabilen Identität in Christus gegründet ist.

Diese ersten 3 Grundsätze haben zu tun mit Taufe, Sünde, Vielfalt und Identität.

## Verlust der Würde

Nach dem Fall des Menschen in den Lebensstil der Sünde, ist das Gefühl von Scham die erste, spürbare Auswirkung (1. Mose 3,7). **Unsere Würde wird durch Sünde in Scham verwandelt.** Deshalb soll die Gemeinde ein Raum der Gnade sein, wo die Würde von Sündern wiederhergestellt wird.

## Wiederherstellung der Würde

Eine genaue Übersetzung von Galater 3,38 zeigt eine Störung im Rhythmus: „Da ist nicht Jude **noch** Grieche, da ist nicht Sklave **noch** Freier, da ist nicht Mann **und** Frau.“ (Galater 3,28 nach Elberfelder)

Der Grund für diese ‚Störung‘ liegt mit Wahrscheinlichkeit darin, dass Paulus seinen Zuhörern den Hinweis geben will, die berühmte Bibelstelle aus dem ersten Kapitel der Bibel zu sehen: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann **und** Frau.“ (1. Mose 1,27)

In dieser Bibelstelle setzt Gott die Grundlage für die Würde aller

Menschen: **Alle** Menschen (auch Ungeborene) sind im Bild seiner selbst geschaffen. Wir erkennen hier, nebst der persönlichen Sünde, eine zweite Quelle von Entwürdigung und Scham:

## Entwürdigende Ungleichbehandlung.

Das Judentum vergass diese biblische Grundwahrheit mit der Zeit und rief die jüdischen Männer zu folgendem Gebet auf: «Gepriesen seist du, o Gott, dass du mich nicht als Heide, Sklave oder Frau geschaffen hast». Hier werden bestimmte Menschen (Heiden, Sklaven und Frauen) auf entwürdigende Weise ungleichbehandelt. Bemerkenswert ist, dass Paulus in Galater 3,28 genau dieselben 3 Kategorien aufgreift, wie dieses rabbinische Gebet, aber dessen entwürdigende Wirkung korrigiert!

## Gemeinden sollten Orte sein, wo die Würde der Menschen wieder

**hergestellt wird.** Dies wird an diversen Stellen im Neuen Testament betont, z.B. Römer 12,10; 1. Korinther 12,22-23 oder 1. Timotheus 5,17.

Auf welche Weise üben wir möglicherweise eine entwürdigende Ungleichbehandlung an Menschen unserer Gemeinde aus? Ich habe einen Vorschlag von 3 Bereichen (die Liste ist selbstverständlich unvollständig).

## Witze

Mit Witzen können wir eine ganze Gruppe von Menschen entwürdigen: Witze über Ausländer, Reiche, Arme, Homosexuelle, etc. Es gibt selbstverständlich Humor, der nicht auf Kosten anderer geht. Diesen sollten wir feiern! Daraus ergibt sich der **Grundsatz #4: Abwertende Sprache oder stereotypische Haltungen gegenüber irgendjemanden werden weder von der Bühne aus noch in Gesprächen zwischen Gemeindegliedern toleriert.**

## Reden über Sünde

**Grundsatz #5: Lieblingssünden anderer Gruppen werden nie von sündhaften Verhaltensmustern meiner eigenen Gruppe isoliert erwähnt oder von der Vergebung, die allen zugänglich ist, die an Jesus glauben, ausgeschlossen werden.**

Die Bibel nennt in vielen Fällen nicht nur eine Sünde, sondern mehrere zusammen z.B. in 1. Korinther 6,9ff. Hier wird ausgelebte Homosexualität in der gleichen Liste aufgeführt wie übermäßiges Trinken, Lästern und heterosexuelle Sünde. Die Bibel konfrontiert unser unausgewogenes Denken und Reden: «Diese hier sind die besonders schlimmen Sünder!» und erinnert uns: Es ist hier kein Unterschied: Sie sind allesamt Sünder

und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen (Römer 3,22-23) In der Gemeinde sollten wir die Realität von Sünde nicht missbrauchen, um entwürdigende Unterschiede zu schaffen.

## Zölibat

**Grundsatz #6: Der Schutzraum des Zölibats und der Ehe werden im gemeinsamen Gemeindeleben gleichermaßen gefördert, wertgeschätzt und praktisch unterstützt.**

Gott hat der ausgelebten körperlichen Sexualität einen Schutzraum geschenkt: Die aufs Leben ausgerichtete Ehe von einem Mann und einer Frau. Als zweiter Schutzraum unserer Sexualität hat er das Zölibat geschenkt: Hier leben wir zwar als sexuelle Wesen, als Männer und Frauen, jedoch ohne ausgelebte körperliche Sexualität. Wir glauben, dass Gott uns mit diesen beiden Schutzräumen auf behutsame Weise den Weg zu erfüllter Sexualität zeigt.

Das Zölibat wird leider oft als ein Warteraum auf die Ehe gesehen. Es ist eminent wichtig, das Zölibat auf gleicher Stufe zu sehen wie die Ehe, denn beide sind Warteräume auf die Ewigkeit. Wo das nicht verstanden und gelebt wird, schaffen wir keine wirkliche Hilfe gegen sexuelle Sünde und entwürdigen damit sowohl Singles wie auch Eheleute.

# MEINE FRAGE ZUR SERIE

(In Opferstock einwerfen oder per Email an paul.bruderer@chrischona.ch)

---

---

---

---

---

## VORBEREITUNG ZUR TAUFE:

Dienstag 12. Juli

Zwei Durchführungen: 17:00 und 19:30 Uhr.

Ort: Chrischona Frauenfeld

An beiden Anlässen wird die Taufe erklärt und deine Fragen werden beantwortet. Damit kannst du dir eine Meinung bilden und dich entscheiden, ob du dich taufen lassen willst. Du brauchst nur an eine der beiden Anlässe kommen.

## TAUFE: 14. AUGUST

Sonntag 14. August in beiden Gottesdiensten

Ort: Chrischona Frauenfeld

## SPENDE FÜR UNSERE GEMEINDE ARBEIT

Zahle auf dem Konto der Chrischona Frauenfeld ein oder nutze den TWINT Code:

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570  
Weinfeld, Kontoinhaber: Chrischona  
Schweiz, Chrischonarain 200, 4126  
Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX  
Gemeindep konto (allg. Ausgaben): IBAN:  
CH33 0078 4152 0463 8580 3

